



# BURGENWELT

STARTSEITE | SUCHE | KONTAKT

News

Burgen

Literatur

Links

Glossar

Exkursionen

Forum

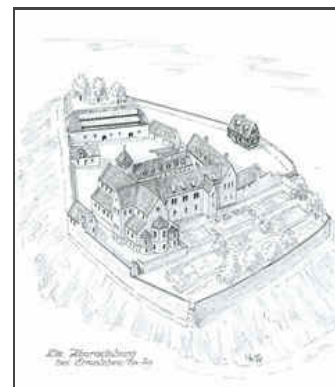
Gastautoren



## KONRADSBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Harz | Falkenstein/Harz, OT Ermsleben

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Sachsens Anhalts | 1. Auflage, 2012

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die eigentliche Burg wurde bereits um 1120 von den Herren von Konradtsburg (ab 1142 Falkensteiner) zugunsten der neu gebauten Burg Falkenstein (Harz) aufgegeben. Danach wird die Burg zu einem Benediktiner-Kloster umgebaut.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°42'51.0" N](#), [11°20'50.0" E](#)  
Höhe: 221 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Förderkreis Konradtsburg e.V. | Konradtsburg 2 | D-06463 Ermsleben  
Tel: +49 034743 92564 | Fax: +49 034743 92563 | E-Mail: [kontakt@konradtsburg.com](mailto:kontakt@konradtsburg.com)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A14 an der Abfahrt Bernburg verlassen und bis [Aschersleben](#) fahren (am besten über die B6N bis zur Anschlußstelle Aschersleben-Nord). In [Aschersleben](#) auf der B185 Richtung Ballenstedt halten und bis Ermsleben folgen.  
In Ermsleben ist der Weg zur Konradtsburg ausgeschildert (Strasse der Romanik).  
Kostenlose Parkplätze vor der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Ab [Aschersleben](#) Bahnhof mit dem Bus Linie 318 (Richtung Quedlinburg Bahnhof) oder Linie 416 (Richtung Pansfelde) bis zur Haltestelle Ermsleben Post fahren.  
Ab dort der Ausschilderung zur Burg folgen (etwa 3 km Fußweg).



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Sommerzeit  
Täglich: von 10:00 - 17:00 Uhr

Winterzeit  
Täglich: von 10:00 - 16:00 Uhr

An den Wochenenden und Feiertagen eine Stunde länger geöffnet. Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

möglich.  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



#### Gastronomie auf der Burg

Galerie-Café

Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



#### Öffentlicher Rastplatz

k.A.



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Eingeschränkt, asphaltierte Straße zur Burg mit teilweise starker Steigung.

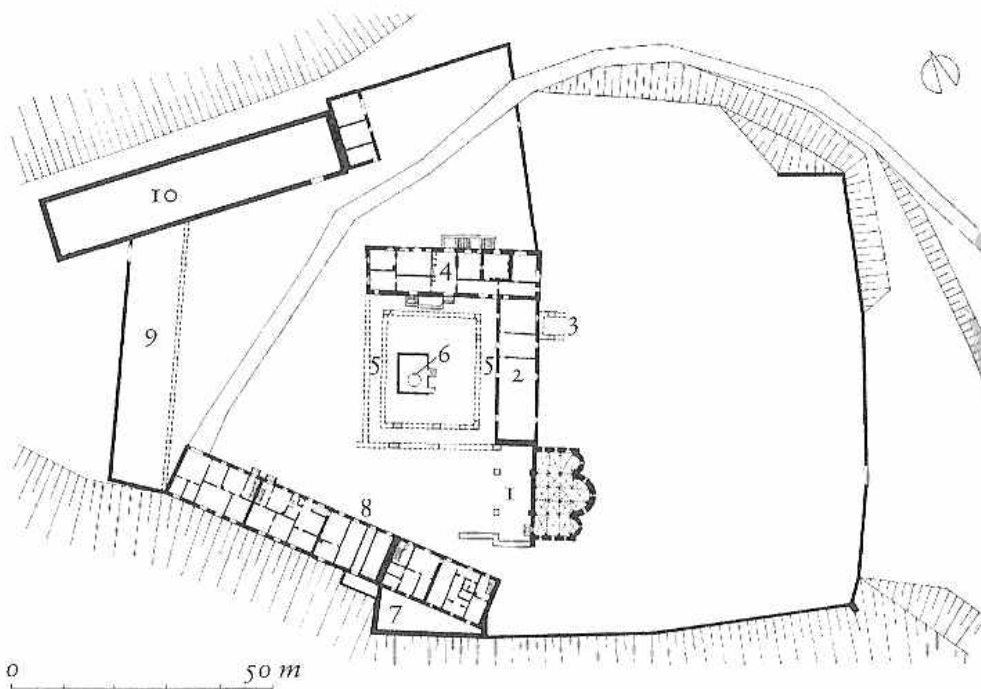
Der Burginnenhof ist größtenteils mit Schotter, teilweise mit Kopfsteinpflaster versehen. Der Zugang zur Kapelle und Krypta ist nur über Treppen möglich.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



1. Rest der Klosterkirche mit darunter liegender Krypta
2. Ehemaliger Ostflügel der Klausur
3. Ausgegraben Reste eines mittelalterlichen Anbaus
4. Ehemaliger Nordflügel der Klausur mit Wirtschaftskeller
5. Ehemaliger Kreuzgang
6. Brunnenhaus
7. Mittelalterliches Wohngebäude
8. Ställe und Scheunen (jetzt Wohnhaus)
9. Ehemaliger Westscheune
10. Ehemaliger Kuhstall

Quelle: Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt 1 | München, Berlin, 2002 | S. 204  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

um 1120	Die Konradsburger geben die seit dem 10. Jh. genutzte Burg auf und wechseln auf die neu erbaute Burg Falkenstein (Harz). Es erfolgt die Gründung eines Chorherrenstiftes.
1133	Umwandlung des Stiftes in ein Benediktiner-Kloster.
um 1200	Bau der Klosterkirche (von der ehemals kreuzförmigen Basilika sind noch das dreischiffige Sanktuarium, die darunter befindliche fünfschiffige Hallenkrypta mit bedeutendem spätromanischem Baudekor und Teile der nördlichen Querschiffwand erhalten).
1476/1477	Das Kloster wird dem Kartäuserorden zugesprochen, nachdem alle Versuche die Konradsburger Benediktiner für die Bursfelder Kongregation zu gewinnen scheiterten.
1526	Das Kloster wird von den Mönchen verlassen, nachdem aufständische Bauern die Klosterkirche plünderten und in Brand gesetzt hatten.
1536 - 1566	Das Querhaus, das Langhaus und der Westbau mit Türmen werden abgerissen. Die heute noch erhaltene Westwand wird errichtet. Das Sanktuarium wird zur Gutskirche umgebaut.
1712	Die Konradsburg fällt an den preußischen König und wird Domäne.
1847/1848	Erste kleinere Sanierungsarbeiten an der Kirche, welche zeitweise als Schweinestall und Scheune diente. Ein Großteil der heute noch erhaltenen Wirtschaftsgebäude wird errichtet (bis 1864).

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.  
Hinweistafel an der Burg

## Literatur

- Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt 1 | München, Berlin, 2002 | S. 203 f.  
Schmitt, Reinhard - Die Konradsburg. | München, 1997  
Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 294

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.konradsburg.com](http://www.konradsburg.com)  
Offizielle Webseite des Förderkreis Konradsburg e.V.

## Änderungshistorie dieser Webseite

- [03.06.2017] - Überarbeitet.  
[31.07.2014] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.  
[vor 2010] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.06.2017 [CR]

**IMPRESSUM**

© 2017

